

Schw 29

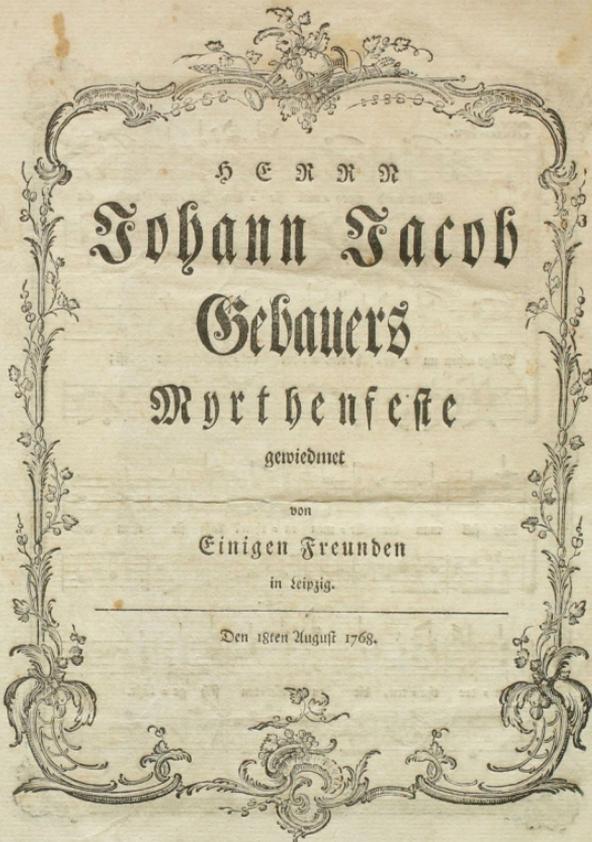


Schw 29

20



Schw 29 (3)



H E R R N
Johann Jacob
Gebauers
Myrthenfeste
gewidmet
von
Einigen Freunden
in Leipzig.
Den 15ten August 1768.



Minuet.

Wenn nach zwey = mal sie = ben Jah = ren noch ein

Mäd = chen im = er = sah = ren, a = ber vol = ler Schnuche ist;

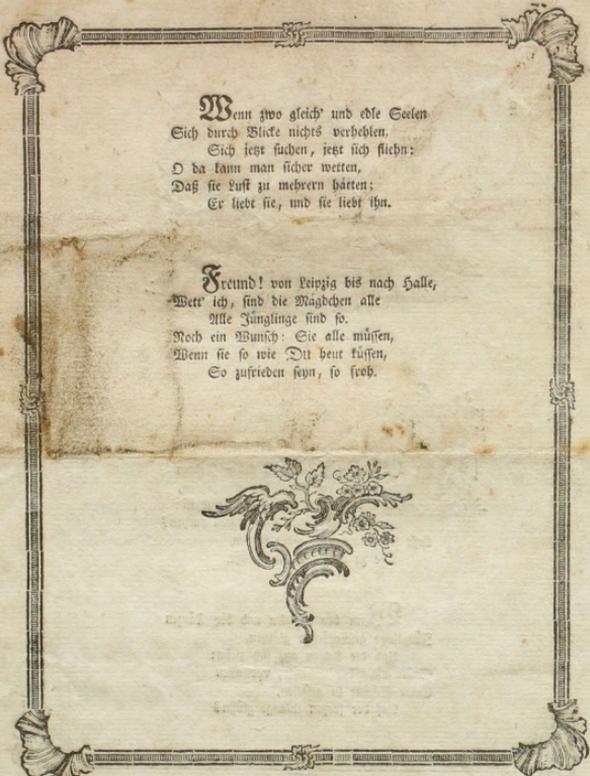
Wie soll man der Ar = men ra = then? Käpt sie thun was

an = dre tha = ten, die zu Bräu = ten sich ge = küßt.



Wenn nach zweymal sieben Jahren
 Noch ein Mädchen unerfahren,
 Aber voller Sehnsucht ist:
 Wie soll man der Aemern ratzen?
 Laßt sie thun, was andre thaten,
 Die zu Bräuten sich getüßet.

Wenn bey Spielen und bey Tänzen
 Jünglinge geschmücker glänzen,
 Und die Augen auf sich ziehn:
 Sollte nicht der Wunsch, vor allen
 Einer Schöne zu gefallen,
 Auf der freyen Wange glühen?



Wenn zwei gleich' und edle Seelen
Sich durch Blicke nichts verhehlen.
Sich fest suchen, fest sich flehn;
O da kann man sicher wetten,
Daß sie Lust zu mehrern hätten:
Er liebt sie, und sie liebt ihn.

Freund! von Leipzig bis nach Halle,
Wer' ich, sind die Mädchen alle
Alle Jünglinge sind so.
Noch ein Wunsch: Sie alle müssen,
Wenn sie so wie Du heut küßen,
So zufrieden seyn, so frey.



W 18





Schiz 29 (3)

H E R R N

Johann Jacob

Gebauers

Myrthenfeste

gewiedmet

Freunden

ppig.

August 1768.

x-rite colorchecker CLASSIC

